

Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Vorhabens „Inklusionsassistent“

zwischen

Schule: _____

Anschrift: _____

Vertreten durch: _____

und

Projektträger: _____

Anschrift: _____

Vertreten durch: _____

Präambel

Die vorliegende Kooperationsvereinbarung, die zwischen der Schulleitung und dem Projektträger im Rahmen des Vorhabens „Inklusionsassistent“ abgeschlossen wird, stellt die Grundlage der Zusammenarbeit der Partner dar. Die nachfolgenden Ausführungen (§ 1 bis § 7) sind für die Kooperationspartner verbindlich und können nicht verändert werden. Weiterführende Vereinbarungen bzw. Besonderheiten der Kooperation sind in der Anlage zu dokumentieren.

§ 1

Durch die Kooperation im Rahmen dieser Vereinbarung soll eine verbesserte Unterstützung der Inklusion für die Schule erreicht werden. Hierfür wird ein Inklusionsassistent/eine Inklusionsassistentin an der Schule eingesetzt.

§ 2

Die Schulleitung und der Projektträger arbeiten bei der Durchführung des Vorhabens vertrauensvoll zusammen und werden sich in allen Angelegenheiten, die die hier vereinbarte Kooperation betreffen, gegenseitig abstimmen. Die Schulleitung wird die erforderliche innerschulische Abstimmung - insbesondere in den schulischen Gremien - unter Beteiligung des Projektträgers rechtzeitig veranlassen und die organisatorische Einbindung des Vorhabens in den Schulalltag gewährleisten.

§ 3

Die Schulleitung benennt dem Projektträger einen Ansprechpartner der Schule für den Inklusionsassistenten/die Inklusionsassistentin.

§ 4

Die Schulleitung verpflichtet sich, den Projektträger im Voraus über unterrichtsfreie Tage sowie schulische Veranstaltungen (z. B. Sportfest, Wandertage) in Kenntnis zu setzen.

§ 5

Für die Arbeit des Inklusionsassistenten/der Inklusionsassistentin sind die in den Fachvorgaben für Antragsteller zur Förderrichtlinie IndiFö vom 20. April 2021 benannten Tätigkeiten verbindlich.

§ 6

Bei der Wahrnehmung der Dienst- und Fachaufsicht über den Inklusionsassistenten/die Inklusionsassistentin (z. B. bei der Regelung der Dienstzeit, Urlaubsgewährung, Fortbildung etc.) wird der Projektträger die schulischen Belange berücksichtigen. Der Projektträger wird im Rahmen der Weisungsbefugnis gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleisten, dass nicht gegen geltende Vorschriften verstoßen und eine geordnete Unterrichts- und Erziehungsarbeit durch das Projekt nicht behindert oder gestört wird.

Die Schulleitung ist gegenüber dem Inklusionsassistenten/der Inklusionsassistentin weisungsberechtigt, um Verstöße gegen geltende Vorschriften oder Anordnungen der Schulbehörden oder Beschlüsse von Mitwirkungsgremien oder eine Behinderung oder Störung des geordneten Unterrichts zu verhindern. Die Schulleitung wird beim Projektträger darauf hinwirken, dass die Störungen, soweit sie durch den Inklusionsassistenten/die Inklusionsassistentin bedingt sind, abgestellt werden.

§ 7

Der Projektträger ist für die Einhaltung des Datenschutzes verantwortlich. Dies umfasst sowohl die datenschutzrechtliche Belehrung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bzw. der sorgeberechtigten Personen sowie deren Einwilligung in die Erhebung und Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen dieses Vorhabens.

Der Inklusionsassistent/die Inklusionsassistentin ist darüber hinaus verpflichtet, sämtliche Informationen, welche ihm/ihr während der Tätigkeit in der Schule anvertraut oder bekannt werden, vertraulich zu behandeln und hierüber gegenüber Dritten Stillschweigen zu wahren. Diese Verschwiegenheitsverpflichtung erstreckt sich insbesondere auf Informationen über Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Betreuungspersonal und weitere an der Schule tätige Personen sowie Beratungs- und Sitzungsinhalte.

Ort, Datum

Unterschrift Schulleitung

Ort, Datum

Unterschrift Projektträger

Anlagen

Anlage

Weitere Vereinbarungen zwischen Projektträger und Schulleitung

1.

2.

3.

4.

5.